

noch hineinkommen, verlängert werden kann. — — — Gegebin und geschrebin tzu Perlebergh — drytzen hundirt iar dornach in dem fumff und nuntzigistem iare des nehistin donrstagis vor sencte Lucien tage der heiligin iuncfrauwen.

635.

Tangermünde, [1395 Dez. 13†]

5

Hdschr.: Modernisirte Abschr. Saec. XVIII. Bibl. des Joachimsthal'schen Gymnas. zu Berlin Ms. 4^o 87^b p. 660.
Gedr.: Fidicin *Histor.-diplomat. Beiträge zur Gesch. der Stadt Berlin* 4,58 (nach Abschr. in dem nicht mehr vorhandenen Tom. I. der rathhäusl. Briefe im Stadtarchiv Berlin).

Anm.: Markgraf Wilhelm I. befand sich im Dezbr. 1395 und im Dezbr. 1398 in der Mark Brandenburg; danach könnte die Urkunde also auch von 1398 Dez. 9 sein. Wir geben jedoch dem Jahr 1395 den Vorzug, weil die Einlösung des Zolles zu Köpenick von Offe von Slywen, für welche nach Fidicins Vermuthung die 100 Schock bestimmt waren, sicher vor 1398 Okt. 13 erfolgte; denn unter diesem Datum bestätigt Markgraf Jost den Städten Berlin und Köln den Pfandbesitz jenes Zolles, vergl. Fidicin a. a. O. 2,119. Riedel *Cod. dipl. Brand. I.* 12,11.

10 *Markgraf Wilhelm I. bittet den Rath zu Berlin, Herrn Offen von Schlieven die 100 Schock, mit denen sie Markgraf Jost an ihn gewiesen, ungesäumt zu geben. Gegeven to Tangermunde am mandage na unser liven frowen tage conceptionis.*

636.

Gotha, 1395 Dez. 30 (†).

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4874. Das S. an Pergamentstreifen.
20 *Gedr.:* v. Wangenheim *Regg. und Urkk. zur Gesch. des Geschlechts Wangenheim* 2,88.
Anm.: Verpfändungsurkunde des Landgr. Balthasar von dems. Datum (vielfach corrigirt), gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 178^b. Sie entspricht, ebenso wie der nachstehende Revers, im Uebrigen durchaus den Verpfändungsurkunden No. 68. 412. — Gunst des Landgr. Balthasar zur Verpfändung eines Burggutes zu Altenstein (Marggravensteyn) uff dem wenigen huse durch Heinrich von Herde den Jüngern mit Wissen seines Vaters
25 Heinrich und seiner Brüder Fritsche und Wilhelm für 200 Rhein. Gulden an Lutz von Wangenheim, seine Witwe und seine Erben, welche dem Landgrafen davon ebenso dienen sollen wie die von Herde es gethan, dat. Gotha 1395 Dez. 23 (quinta ante nativitatis), gleichzeit. Abschr. ebenda fol. 179. *Gedr. v. Wangenheim a. a. O.* 2,91. — Wir haben bei
30 No. 636 und den in der Anm. angeführten Urkk. aus Cop. 2 nicht den Jahresanfang mit Weihnachten, sondern den jetzt üblichen Neujahrsanfang angenommen, weil im Copialbuch diese und die vorhergehenden Urkk. (datum quinta post nativ. Christi LXXXX quinto) sich unmittelbar an Urkk. aus dem Dezbr. und Novbr. 1395 anschließen.

*Lutze von Wangenheim bekennt für sich, seine Gemahlin Katharina, seine Erben und seine Getreuhänder ern Heinrich von Erffa, ern Johann vom Steine und Fritzsche von Wangenheim den Aeltern, daß Landgraf Balthasar ihnen sein Schloß Altenstein (tzum Steine) mit den Dörfern Kutzleben und Schwerstedt und allem Zubehör mit Ausnahme der
35 Bergwerke für baar bezahlte 404 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung und 70 Schock Freiburger Groschen verpfändet habe. — — — Geben tzu Gotha — drietzen hundert iar in dem fumf und nuntzigisten iare des dünrestages noch des heiligen Cristi tage.*